

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR AEGYPTISCHE ALTERTUMSKUNDE

TEL. MEDINA 708

TELEGRAMM ADRESSE : DINST KAIRO.

A 32 - 163.

KAIRO
GEZIRE-ZAMALEK

SHARI EL AMIR SAID, 11

7. Juli 1932.

Herrn Geheimrat
Professor Dr. Steindorff
LEIPZIG.

Sehr verehrter Herr Geheimrat,

Heute habe ich im Museum die Schädel für die Freigabe zum Transport photographieren lassen. Da ist nun ein bedauerlicher Unglücksfall passiert. Nach dem Photographieren hatte ich die Schädel sorgfältig auf Watte gelegt und gegeneinander ebenfalls mit Watte und Holzwolle abgedeckt. Auf dem Wege ins Magazin stiess der Museumsdiener mit der Kiste an. 6 Schädel, mit denen wir wegen ihrer entsetzlichen Mürbheit schon die grösste Mühe beim Aufstellen zur Aufnahme und bei der Wiederverpackung gehabt hatten, fielen durch den Stoss auseinander. Das ganze anthropologische Material ist derart brüchig, dass meist die leiseste Berührung genügt um Teile abzulösen. An einen Transport nach Europa wäre unter diesen Umständen überhaupt nicht zu denken gewesen. Ebenso halte ich es für ganz ausgeschlossen, auch nur an einem Stück Messungen vornehmen zu können. Das Ansetzen des Messzirkels könnte schon genügen, alles zu zertrümmern.

Ich habe zugleich auch Direktor Bersu benachrichtigt. Es tut mir leid, dass trotz aller Vorsicht nicht verhindert werden konnte, dass einige Stücke zerbrochen sind. Das Material wäre bei dem gegenwärtigen schlechten Zustand eben besser überhaupt nicht angerührt worden.

Indem ich Ihnen für die kommenden Ferien recht gute Erholung wünsche, verbleibe ich mit besten Grüssen

Ihr aufrichtig ergebener
Haly